

#### Auftraggeberin

Stadt Menden im Sauerland  
Der Bürgermeister

ImmobilienService  
Betriebsleiterin: Ulrike Schriever  
Verantwortliche Bauleitung:  
Markus Majewski, Katharina Neuhaus

Museumsleitung  
Jutta Törnig-Struck  
Vertreterin: Rabea Badeda

#### Entwurf

Steiner Architektur-GmbH, Berlin  
Prof. Jürg Steiner,  
mit Annabelle Schuster, Jean Yi Tan, Victor  
Martínez Galipienzo, Colin Steiner, Jan-Hendrik  
Rieger-Trautmann

Räumliche Zeichnungen auf Grundlagen des  
Ingenieurbüros Fitzek/Pancini, Köln

Elektroingenieur  
Dieter Schoepke, Werl

Restaurierungsprojekt  
Götz – Lindlar  
Büro für Restaurierungsberatung, Bonn

#### Ausführung:

Müller und Röhrl GmbH, Essen  
Beleuchtungstechnische Optimierung der  
historischen Leuchten, Universalleuchten,  
Flachleuchten, Leitsystem

Christian Tüshaus, Hemer  
Restaurierung historischer Leuchten

Mawa Design Licht- und Wohnideen GmbH  
Michendorf:  
Glastubusleuchten Hochvolt

LMW-Leuchten Manufaktur Wurzen GmbH  
Wurzen:  
Glastubusleuchten Niedervolt

Franz Simon Elektrotechnik, Menden  
Installation

Mendener Glasbau Tovar + Kissing  
LED-Beleuchtung in den Spinden

Fotos: Fotostudio Tölle, Iserlohn; Jürg Steiner

©steiner.archi  
Stand: 13. Dezember 2020



Gut Rödinghausen,  
Menden-Lendringen

Lichtplanung

Erdgeschoss  
Zwischengeschoss  
Obergeschoss

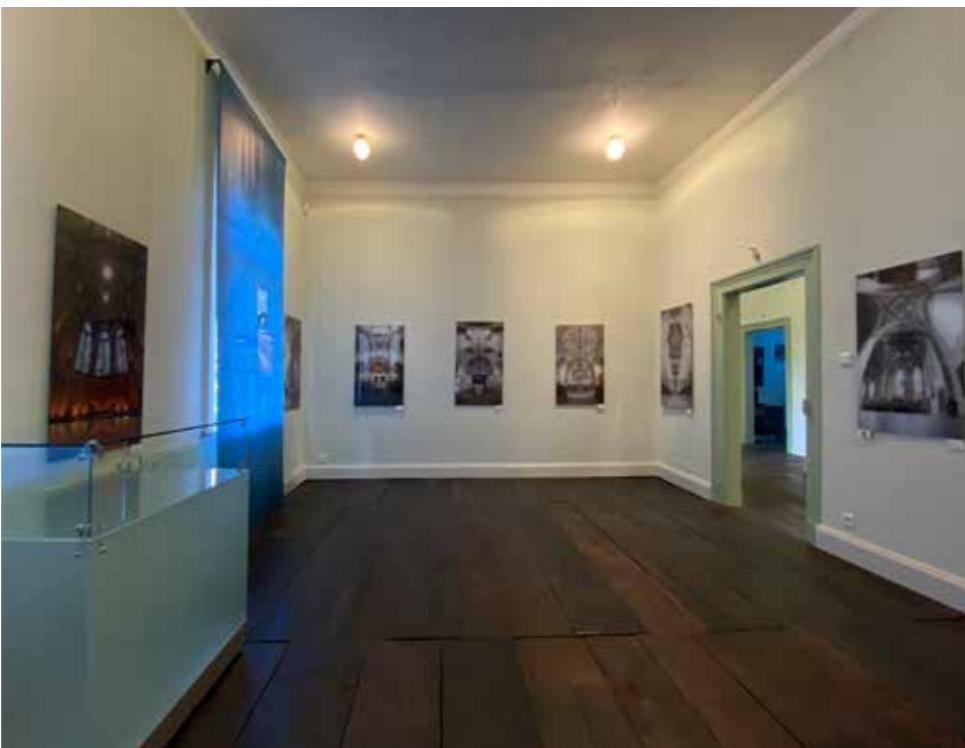
## Menden

### Gut Rödinghausen – Lichtplanung

Gut Rödinghausen, ein klassizistisches Guts-  
haus als westlicher Flügel eines Vierseithofs mit  
fachwerksichtiger Hauptseite, liegt im Men-  
dener Stadtteil Lendringen. Nach der Auf-  
gabe der adeligen Erbauer und langjährigen  
Bewohner, der Familie von Dünker, geriet die  
Nutzung immer mehr auf Abwege, sodass die  
Stadt Menden auf Druck der Bevölkerung 2007  
das Gut quasi kaufen musste, um unangebrachte  
Eigentumsverhältnisse zu verhindern. Ab  
2012 wurde Gut Rödinghausen saniert, um im  
Obergeschoss ein industriegeschichtliches Mu-  
seum einzurichten. Im südlichen Erdgeschoss  
befinden sich Foyer, Empfang, Cafeteria sowie  
ein großer Versammlungsraum. Die südliche  
Hälfte ist zweistöckig – einst dem gediegenen  
Wohnen vorbehalten – im Norden ist von außen  
kaum erkennbar ein Mezzaningeschoss einge-  
fügt; hier befinden sich Wechselausstellungsräu-  
me. Diese setzen sich neben Serviceräumen  
auch im nördlichen Erdgeschoss fort. Durch  
die Bauweise entstanden ganz unterschiedli-  
chen Raumhöhen und -zuschnitte. Im Norden  
schließt ein niedrigeres Nebengebäude an, in  
dem der ›HeimatRaum‹ die Emotionen und Er-  
innerungen des Publikums anspricht.

Bei der Aufgabe, in den, fast möchte man sagen  
biedermeierlichen Räumen, ein der Nutzung  
entsprechendes Lichtkonzept zu entwickeln,  
beachteten wir fünf selbstgestellte Leitgedan-  
ken:

(weiter auf Seite 7)



► ▲ Beleuchtung im ›HeimatRaum‹ mit drei proto-  
typischen Leuchten:

1.  
Schmiedeeiserner, historischer Leuchter, mit ›Glüh-  
strümpfen‹ ausgestattet.

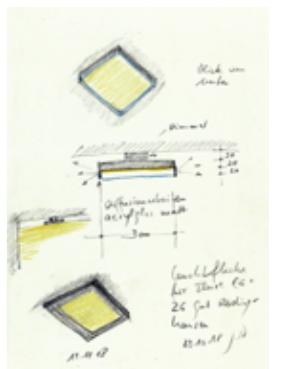
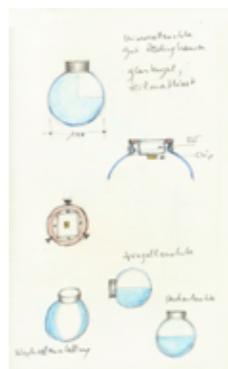
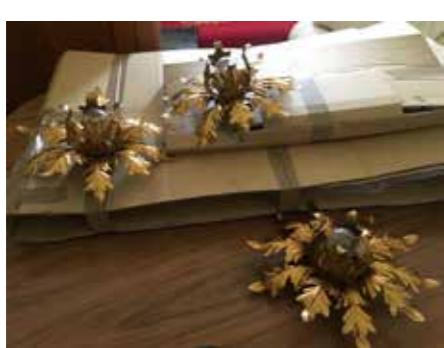
2.  
Eiförmige Leuchte aus mattiertem Mineralglas, Ent-  
wurf Jürg Steiner, 1994.

3.  
›Universalleuchte‹ für Gut Rödinghausen, hier als  
Deckenleuchte im Flur,  
Foto: 24. Juli 2019, 16:26 Uhr.

► Eröffnungsausstellung im Obergeschoss mit  
sakralen Vertikalpanoramen von Jürg Steiner, beleuch-  
tet mit Decken-Universalleuchten, 31. Oktober 2019,  
11:38 Uhr.

► ► ▲ Hauptansicht von Gut Rödinghausen west-  
wärts, 12. Juni 2020, 16:21 Uhr

► ► ▲ Gartenansicht ostwärts, 29. Juni 2019, 13:55  
Uhr.



**⊗ 1** Acht vorhandene Leuchten in Stand setzen (vergoldet?), elektrisch überprüfen. E27 Fassungen normgerecht erneuern und mit LED-Leuchtmitteln bestücken. Zusätzlich Spots an horizontaler und vertikaler Stromschiene im Bühnenbereich.

**⊗ 2** Dreiphasen-Stromschiene

**⊗ 3** abfahrbare Leinwand, Breite ca. 2500 mm

**⊗ 4** Beamer

**⊗ O** Stromauslass in der Wand ca. 800 mm unter der Decke

**⊗ U** Elektroinstallation unten

**⊗ 5** Vorhandene Leuchte in Stand setzen, elektrisch überprüfen, mit Fassungen G9 und mit „Glühstrümpfen“ aus mattiertem Glas ausstatten.

**⊗ 6** Vorhandene Leuchte in Stand setzen, elektrisch überprüfen, mit Fassungen G9 und mit „Glühstrümpfen“ aus mattiertem Glas ausstatten.

**⊗ 7** Vorhandene Leuchte in Stand setzen, elektrisch überprüfen, mit Fassungen G9 und mit „Glühstrümpfen“ aus mattiertem Glas ausstatten.

**⊗ 8** Vorhandene Leuchte in Stand setzen, elektrisch überprüfen, mit Fassungen G9 und mit „Glühstrümpfen“ aus mattiertem Glas ausstatten. Neuer Baldachin mit integrierten Meldern.

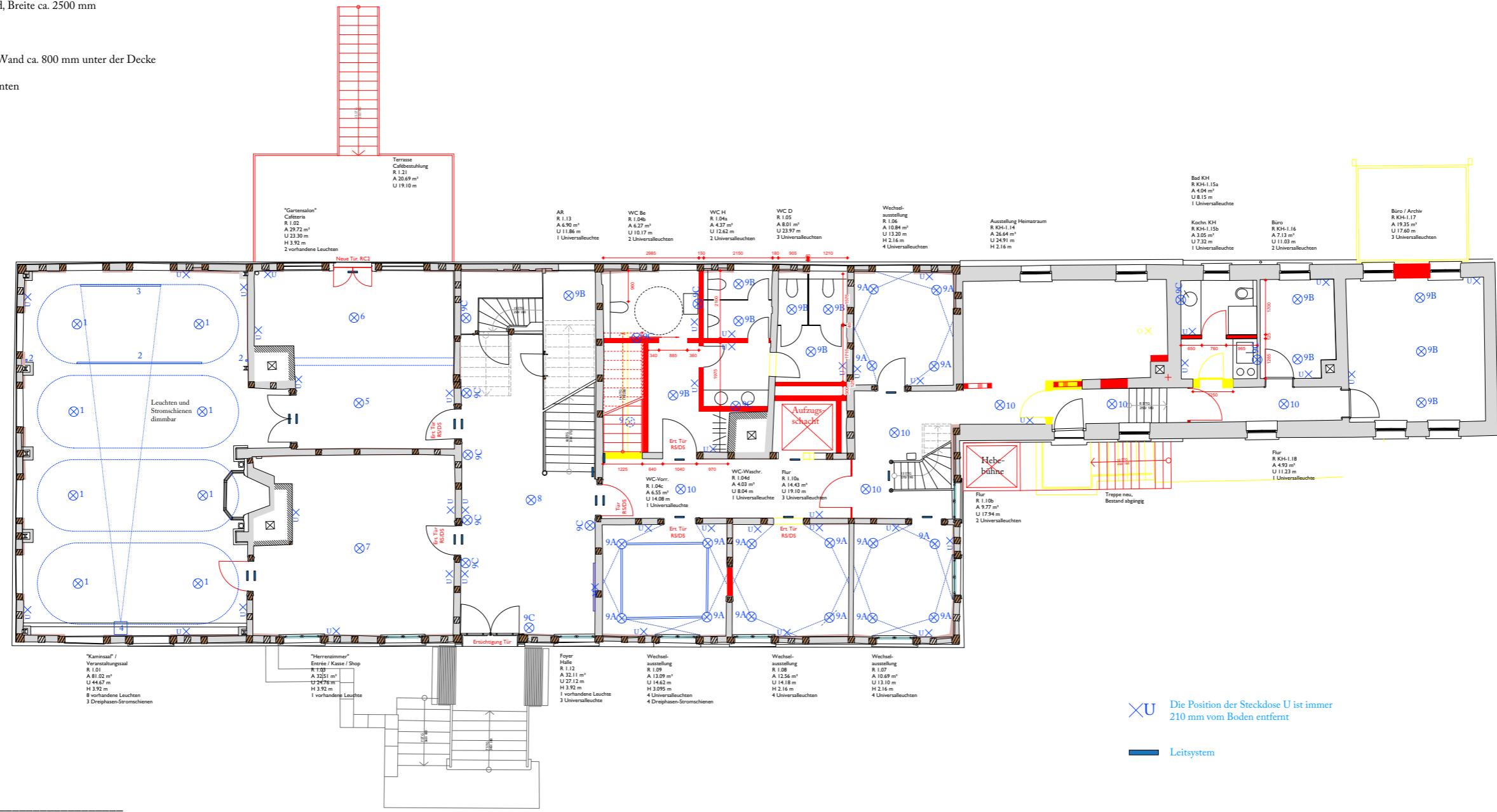
**⊗ 9** Universalleuchte für Decken- und Wandmontage

**⊗ 9A** Wechselausstellungsleuchte Deckenleuchte

**⊗ 9B** Wandleuchte

**⊗ 9C** Lichtstrahl – Universalleuchte

**⊗ 10** Quadratische Deckenleuchte



**⊗U** Die Position der Steckdose U ist immer 210 mm vom Boden entfernt

**Leitsystem**



Beleuchtungsplan Erdgeschoss, Maßstab ursprünglich 1:50, hier abgebildet im Maßstab 1:150, Stand 21. November 2018

Gut Rödinghausen – Menden  
Grundriss Erdgeschoss

#### Lichtplanung

Plan übertragen aus PLAN\_131\_B 00-A, EG.dwg vom 20. März 2017, Anpassung, Lichtplanung 25.7.17; Anpassungen 7.8.17 a; Ladekantentiefe 9.1.18; alle Abstände sind bezogen auf die Achse des Tisches ab dem zentralen Tisch (mittig in Cafeteria). Cafeteria, change height of room 1.09.2018 jyr; Redraw EG plan+ original plan retrieve from Ingenieurbüro Fitzek / Pancini 2.2.2018 jyr; fil wall with shade of grey 19.2.2018 jyr; Korrekturen der Lichtrposition, 31.07.18 jyr; Layout geändert, 20.09.18 jyr; Träcklicht löschen 27.09.18 jyr; 4 Universalleuchten hinzugefügt, 16.10.18 jyr; Text geändert, 22.11.18 jyr; Universalleuchte Deckenleuchte zu Quadratische Deckenleuchte geändert. Leitsystem hinzugefügt 21.11.18 jyr.

Alle Maße sind rechnerisch und örtlich am Bau zu prüfen. Unklarheiten sind vor der Ausführung mit dem Architekten zu klären. Bedenken sind sofort schriftlich geltend zu machen. Es gelten die einschlägigen Regeln der Technik.

Der Inhalt der Pläne ist urheberrechtlich geschützt. Weitergabe, Veröffentlichung, Benutzung, etc. sind nur mit der Zustimmung des Verfassers gestattet. Copyright by Steiner Architektur-GmbH

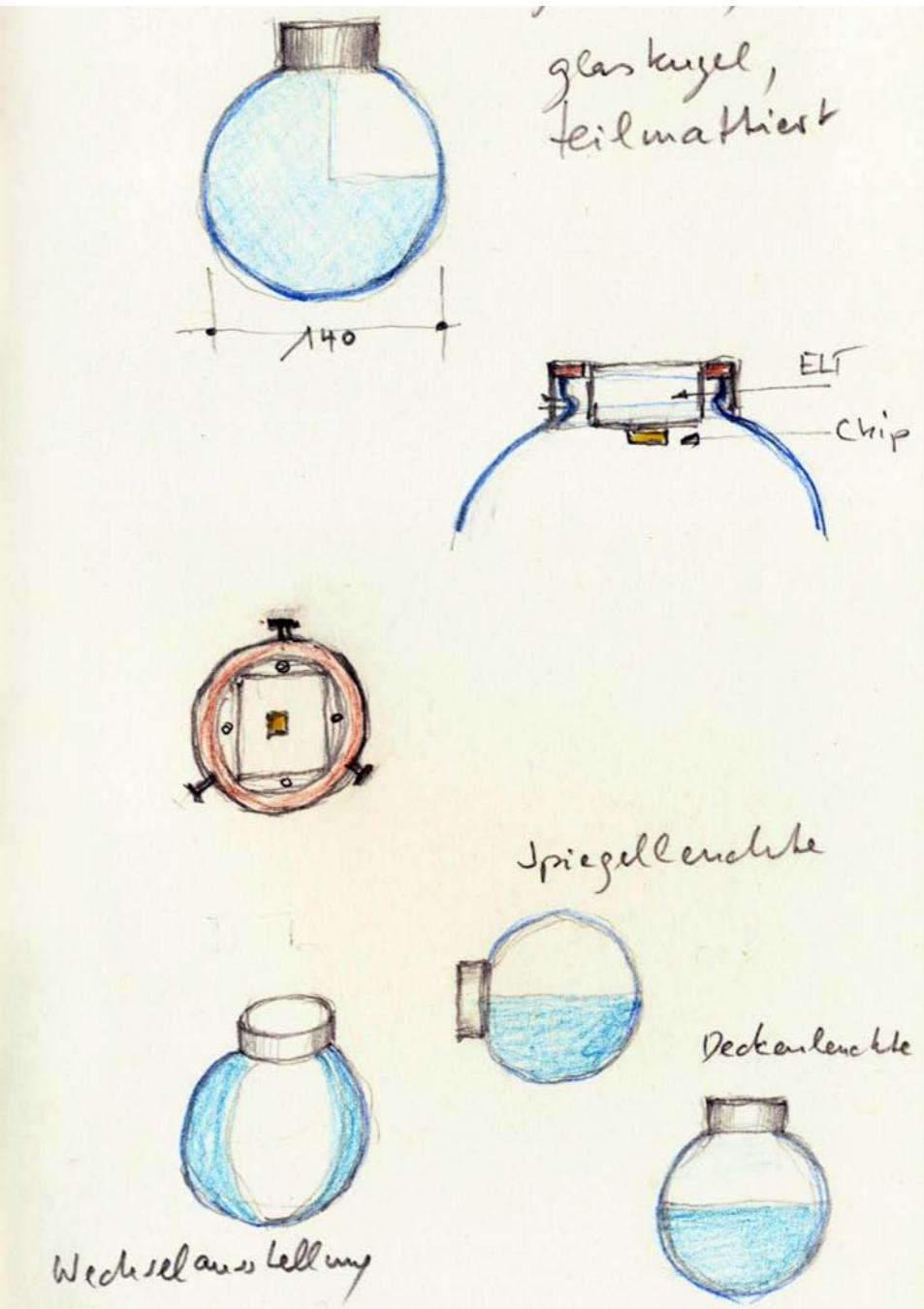
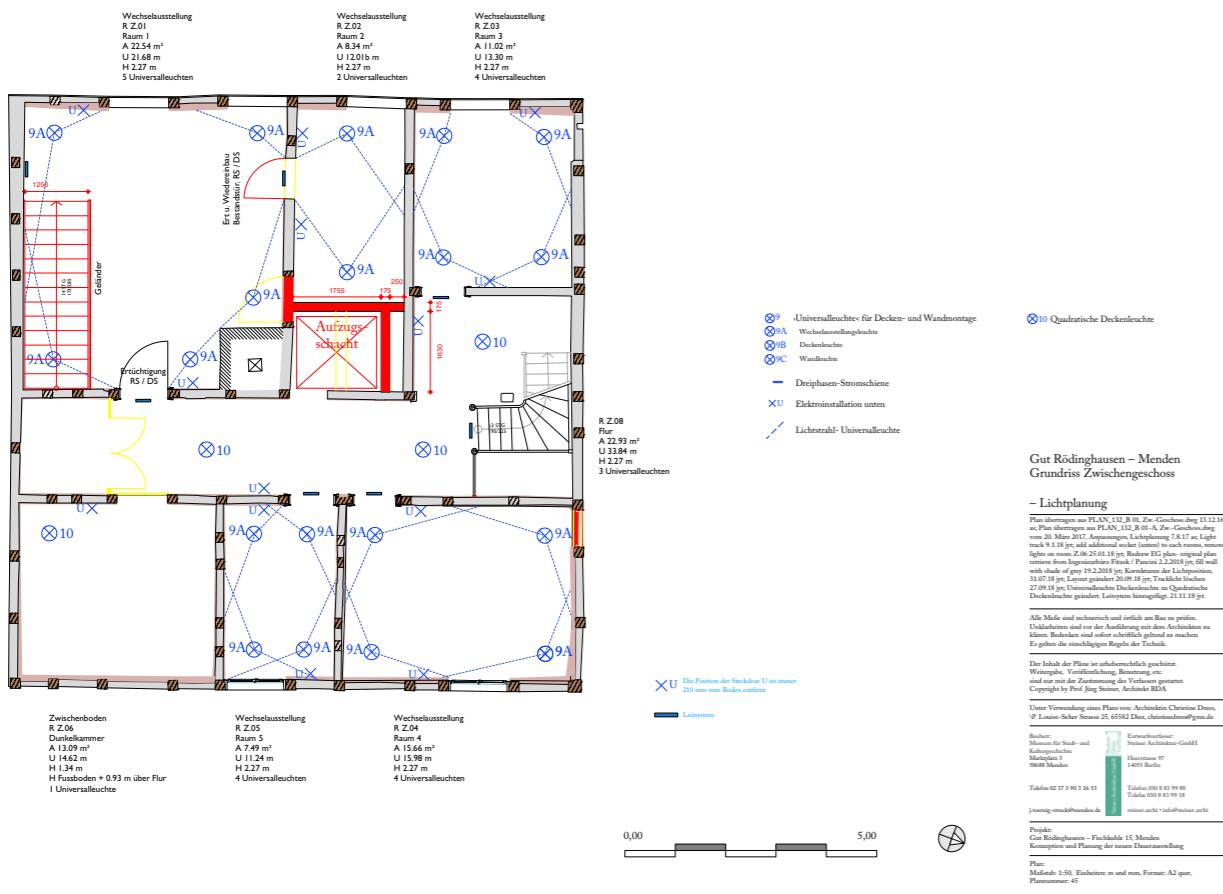
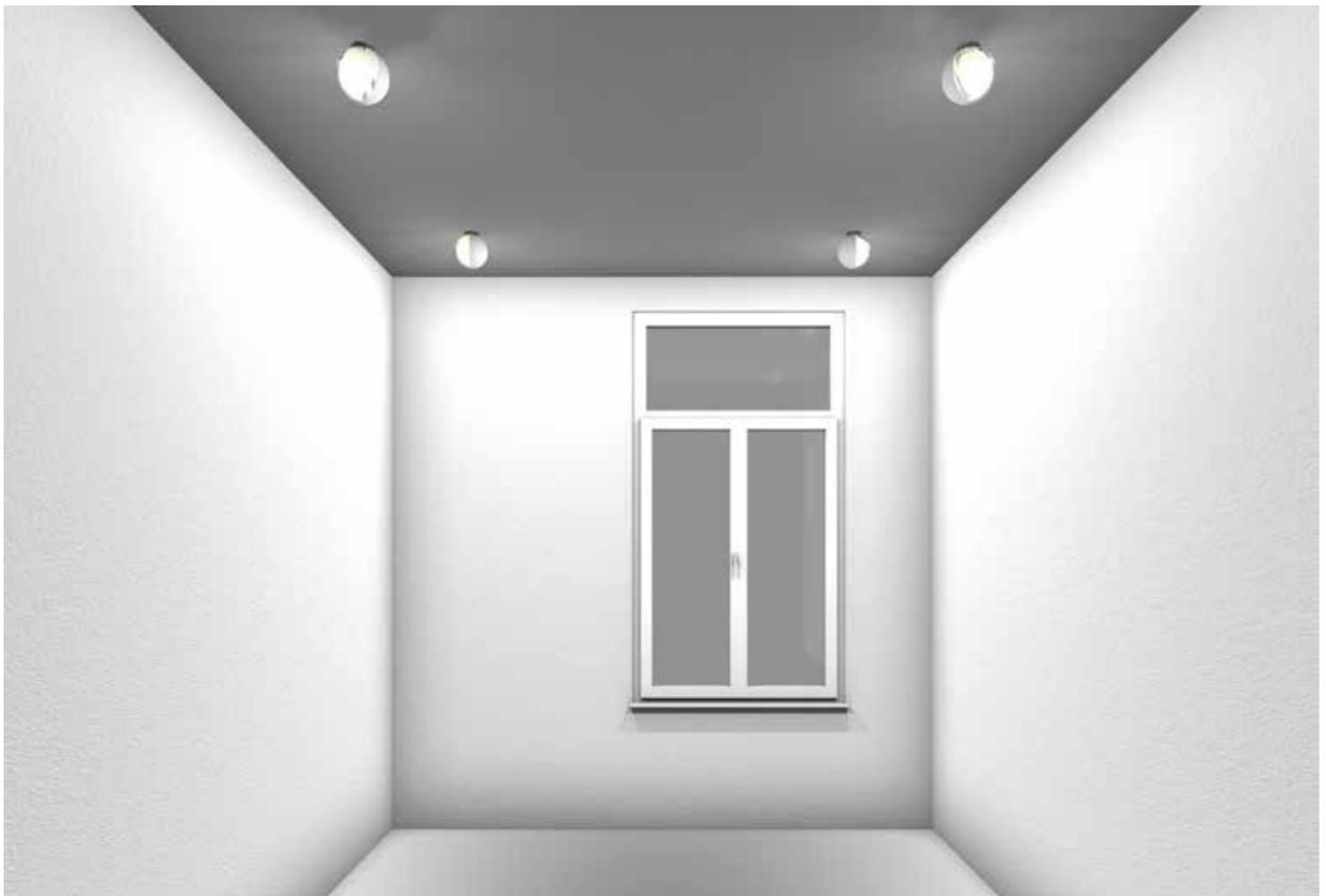
Unter Verwendung eines Plans von: Ingenieurbüro Fitzek / Pancini Immermannstraße 30, 50931 Köln, post@fitzepancini.de

Bauherr: Gemeinde für Stadt- und Kulturgeschichte Steiner Architektur-GmbH Marktplatz 3 58688 Menden 14055 Berlin

Telefon 02 37 3 90 3 16 53 Telefon 030 8 83 99 88 Telefax 030 8 83 99 18 steiner.archi.info@steiner.archi

Projekt: Gut Rödinghausen – Fischkuhle 15, Menden Konzeption und Planung der neuen Beleuchtungseinrichtung

Plan: Maßstab: 1:50, Einheiten: m und mm, Format: A0 quer, Plannummer: 46



(Fortsetzung von Seite 2)

1

Möglichst viele im Gut vorgefundene, ursprünglich eher dekorative Leuchten aus unterschiedlichen Epochen sollten ihrer handwerklichen Qualität und Aura wegen weiterverwendet werden. Auf eine stilistische Wertung sollte verzichtet werden.

Es galt diese historischen Leuchten zu revidieren – nicht zu restaurieren, sicherheitstechnisch auf aktuellen Stand zu bringen sowie mit stromsparenden Lampen und lichtlenkenden Hilfsmitteln auszustatten.

2

Alle zusätzlich notwendigen Leuchten wurden speziell für Gut Rödinghausen entwickelt. Sie sollten lichttechnisch den adaptierten, historischen Leuchten verwandt sein – mit dezentem Augenmerk auf Entblendung und zeitloses Design.

3

Alle rotationssymmetrischen Lampen werden als gemeinsames Unterstützungsmaut von mattierten oder teilmattierten Mineralglaskörpern in Kugel-, Zylinder- oder 'Glühstrumpf'-Form umhüllt.

4

Ausschließlich den jeweiligen Beleuchtungszwecken angepasste LED-Lampen und Leuchtfächen werden eingesetzt – mit unterschiedlichen Abstrahlwinkeln, Leistungen und Lichtfarben.

5

Die Lichtfarben sollen sowohl dem musealen Zweck mit seinen konservatorischen Anforderungen entsprechen, als auch mit den vom Restaurierungsprojekt festgelegten Farben, vornehmlich in unterschiedlichen Grüntönen, harmonieren.

◀ ▶ Visualisierung eines niedrigen Raums für  
Sonderausstellungen im Mezzanin-Geschoss, 25.  
September 2018.

◀◀ Beleuchtungsplan Mezzanin-Geschoss,  
Maßstab ursprünglich 1:50, hier abgebildet im Maßstab 1:150, Stand 21. November 2018.

◀ Entwurfsskizze für ›Universalleuchten‹,  
15. August 2017

◀ Bemusterung der ›Universalleuchte‹ auf der Baustelle im Raum 1.08. Die Glaskugel ist noch ohne Mattierung, 17. Oktober 2018, 13:37 Uhr

#### •Universalleuchte•

Mit der Universalleuchte werden alle Räume im nördlichen Erd- und im Mezzaningeschoss, aber auch hohe Flure und einige Räume im Obergeschoss ausgestattet. Diese Leuchte wurde speziell für die niedrigen Räume, wie sie im Nordflügel des Guts Rödinghausen vorzufinden sind, entwickelt und dort auch bemusert. Sie lässt sich individuell dimmen, so dass sie auf alle konservatorischen Eventualitäten einstellbar ist. Die Mattierung der Mineralglaskugel ist nicht gesamthaft. Die nicht mattierten Bereiche der Kugeln zeigen auf die Wände. So wird dort eine höhere Beleuchtungsstärke erzeugt – bei eingeschränkter Helligkeit und Blendwirkung zur Raummitte hin.

Nach der Bemusterung dieser Universalleuchten zeigte sich, dass sie sich auch für höhere Räume eignen, wie sie im Obergeschoss vorzufinden sind. Auch die Verwendung als Wandleuchte wurde ausprobiert und für gut befunden. Dabei wurde die untere Hälfte der Kugel mattiert, um das gerichtete Licht nach oben ungehindert austreten zu lassen und damit die Wirkung partiell zu verstärken.



---

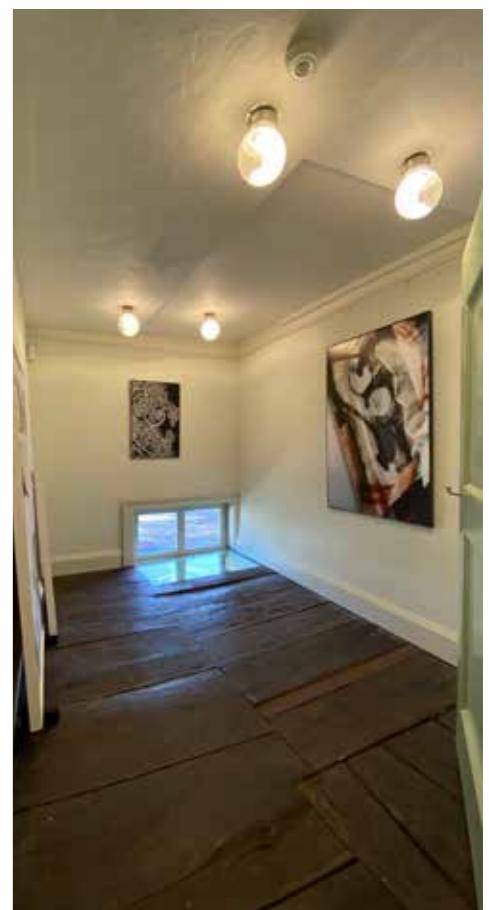
Erste Ausstellung »Im Grünen« im Mezzanin-Geschoss ab Ende Juni 2019 und erste Ausstellung im Erdgeschoss als Dokumentation der Sanierung und Restaurierung des Hauses.

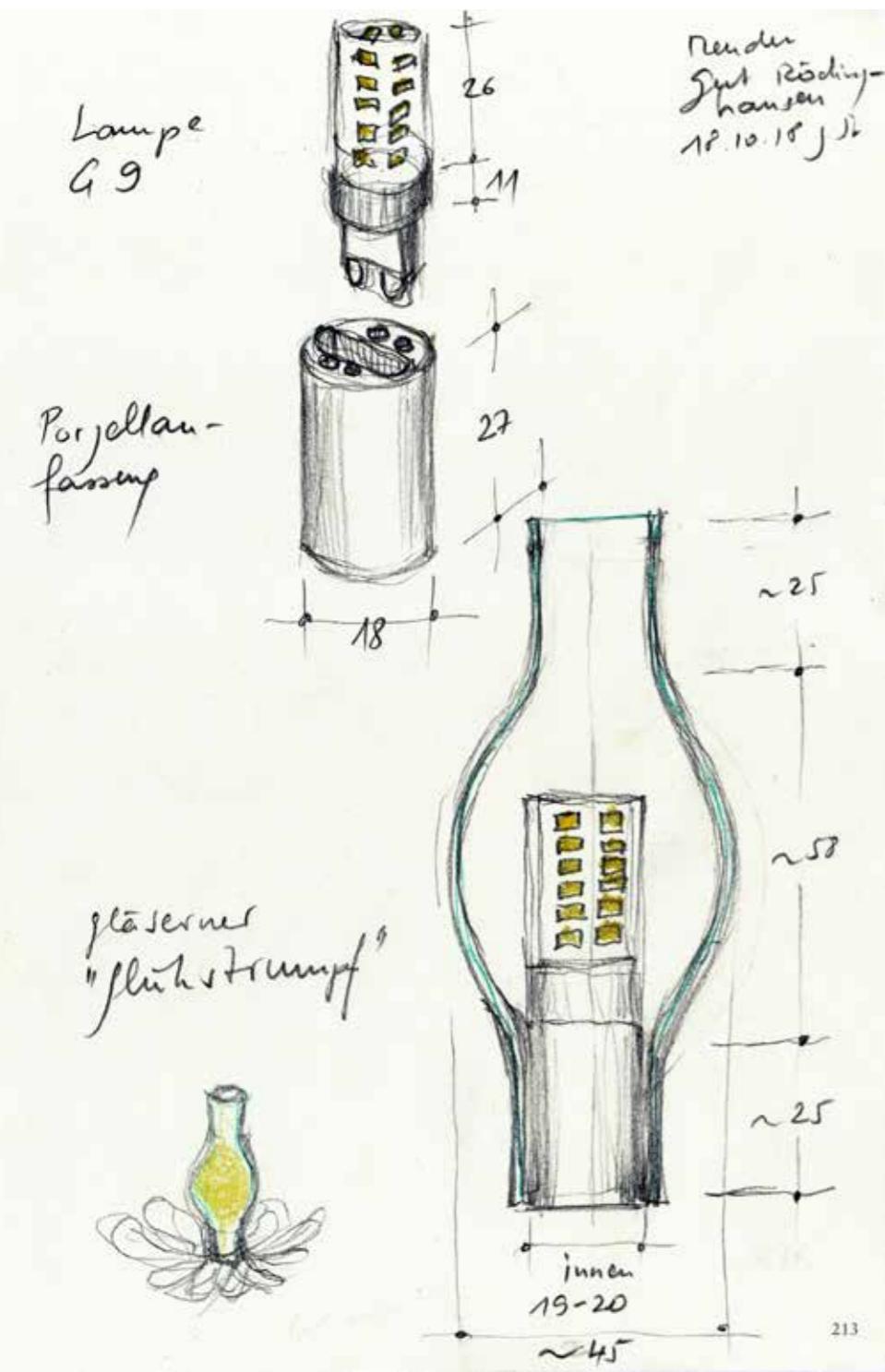
► ▲ Blick aus dem Ausstellungsraum Z03 in den dahinterliegenden Flur Z08 im Mezzanin-Geschoss, 24. Juli 2019, 16:32 Uhr.

► Ausstellungsraum 1.10 (Flur im Erdgeschoss) Richtung Nord mit Werken von Marta Djourina, illuminiert mit zwei Flachleuchten, 23. Oktober 2019, 13:03 Uhr.

► ► Ausstellungsraum im Mezzanin (Z01) mit Tür zum Raum Z02 mit Werken von Elizabeth Hepworth, 31. Oktober 2019, 11:50 Uhr

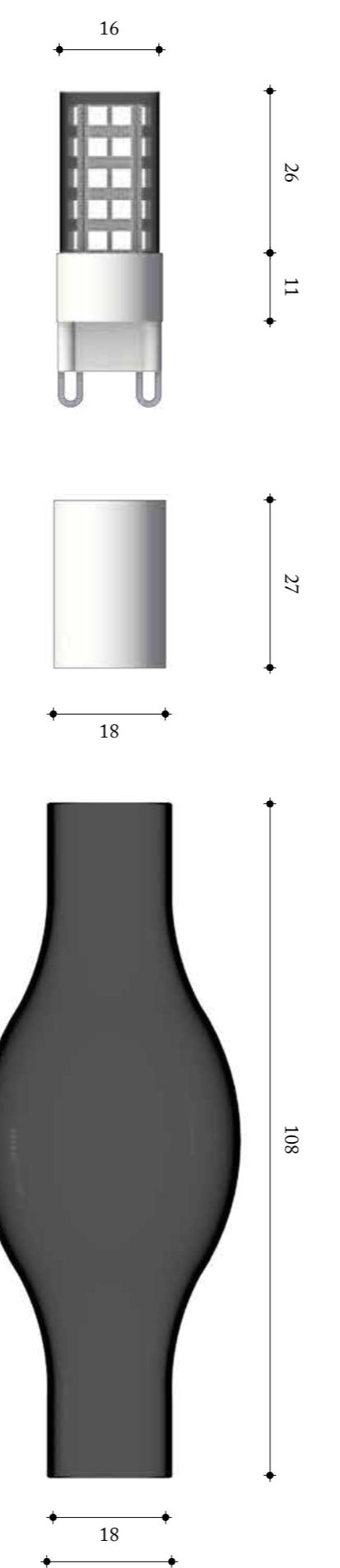
► ► ► Ausstellungsraum im Mezzanin (Z05) mit Werken von Lucia Sotnikova, 23. Oktober 2019, 12:54 Uhr.





▲ Entwurf für die ›Glühstrümpfe‹ als lichttechnisches und -gestalterisches Moment für restaurierte Kronleuchter, 18. Oktober 2018

► Ausführungsplanung des mattierten ›Glühstrümpfs‹ mit Fassung G9 für LED-Hochvolt-Lampen mit Steckfassung, technische Zeichnungen im Maßstab 1:1, 7. Oktober 2018



Erdgeschoss – Herrenzimmer  
Raum 1.03

#### Empfang – Kasse – Shop

In zwei herrschaftlichen Räumen und im Eingang im Erdgeschoss hängen Kronleuchter, die im Gut Rödinghausen vorgefunden wurden. Die Leuchter wurden instand gesetzt, elektrisch nach heutigem Standard überarbeitet, mit Fassungen G9, entsprechenden LED-Lampen und ›Glühstrümpfen‹ aus teilmattiertem Mineralglas ausgestattet. Diese Glühstrümpfe vermeiden die weitverbreitete Imitation von Kerzen, sondern lassen eher an Gaslicht denken. Kronleuchter treten so ganz anders auf – das Festliche bleibt – ohne Anflug ans Nostalgische. Die Glühstrümpfe sind gegenüber von Wänden nicht mattiert, um horizontal möglichst viel direktes Licht abzustrahlen. So wird der Nachteil wettgemacht, dass nur ein Leuchtkörper in der Mitte des Raumes hängt.

Der Kronleuchter im böhmischen Stil ist einziger Leuchtkörper im Kassenraum und harmoniert auch mit dem Tageslicht.



▲ Visualisierung des Empfangsraums (Raum 1.03) mit Kronleuchter, 24. September 2018

◀ möblierter Empfangsraum, 12. September 2019, 12:21 Uhr.

**Erdgeschoss**  
Raum 1.02

›Gartensalon – zukünftige Cafeteria

In diesem Doppelraum wurden zwei im Gut Rödinghausen vorgefundene Leuchter im Murano-Stil aufgehängt, zum Fenster hin als dreiflammige, im dunkleren Bereich als achtflammige Ausführung.

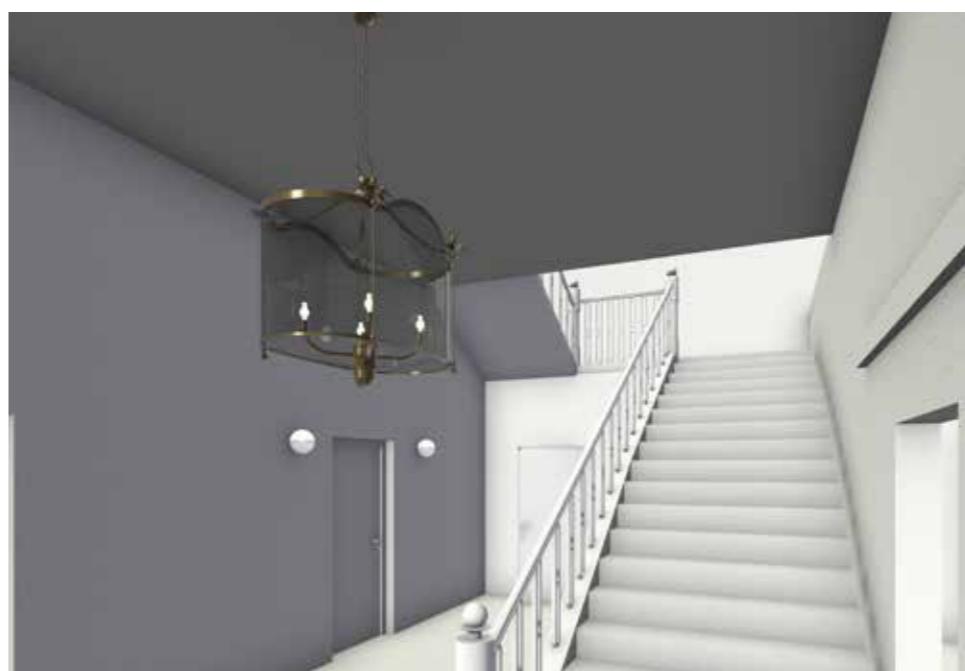
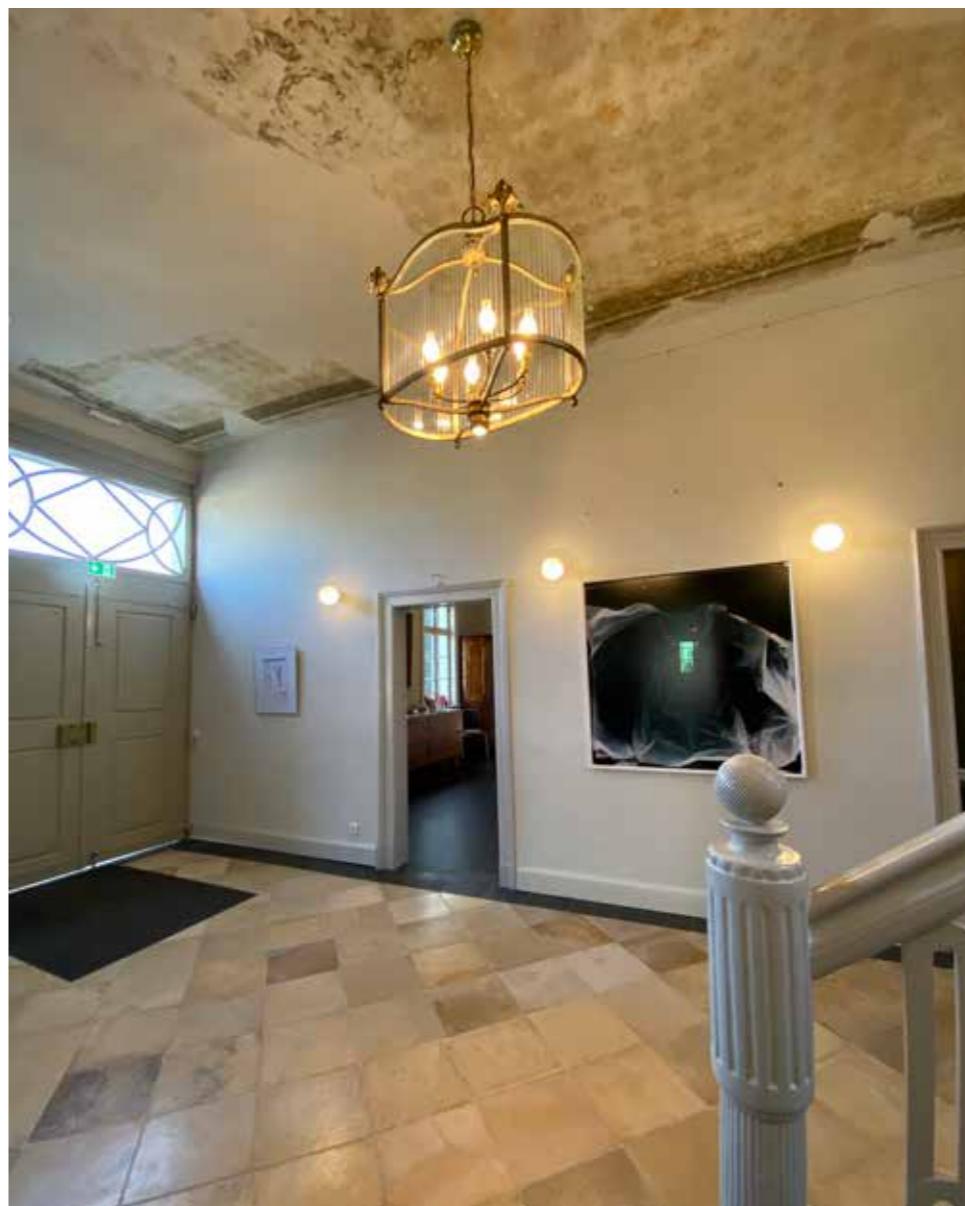


▲▲ dreiflammiger Kronleuchter im helleren Bereich des Gartensalons, 7. November 2019, 14:38 Uhr.

▲ achtflammiger Kronleuchter im dunkleren Bereich des Gartensalons, 7. November 2019, 13:22 Uhr.

►► Gartensalon am 23. Oktober 2019, 13:09 Uhr.

► Visualisierung des Gartensalons mit Kronleuchtern, 24. September 2018.



**Erdgeschoss**  
Raum 1.12

**Eingangshalle und Haupttreppe**

Für die Eingangshalle bot sich – neben wandgebundenen Universalleuchten – die Montage eines reizvollen, sechsflammigen Leuchters an, der seinen Effekt durch eine Vielzahl vertikal angeordneter Glasstreifen erzielt. Im Haupttreppenhaus, das eine Raumeinheit mit der Eingangshalle bildet, wurden ausschließlich Wandleuchten eingesetzt.



◀▲ Zusammenspiel des historischen Leuchters im Eingang mit Universalleuchten und partiell freigelegter Decke, 23. Oktober 2019, 13:05 Uhr.

◀ Visualisierung der Eingangshalle (Raum 1.12) mit Kronleuchter, 24. September 2018.

▲▲ Fertiggestellter Kronleuchter mit umlaufenden Glasstreifen, beleuchtungstechnisch optimiert mit LED-Leuchtmitteln unter ›Glühstrümpfen‹, 24. Juli 2019, 11:46 Uhr.

▲▲ ›Universalleuchte‹ mit Teilmattierung zur Entblendung nach unten und freier Abstrahlung nach oben, 29. Juni 2019, 14:18 Uhr.

▼ Nächste Doppelseite:

Eingangshalle vom Eingang aus nach Westen, Foto-studio Tölle.

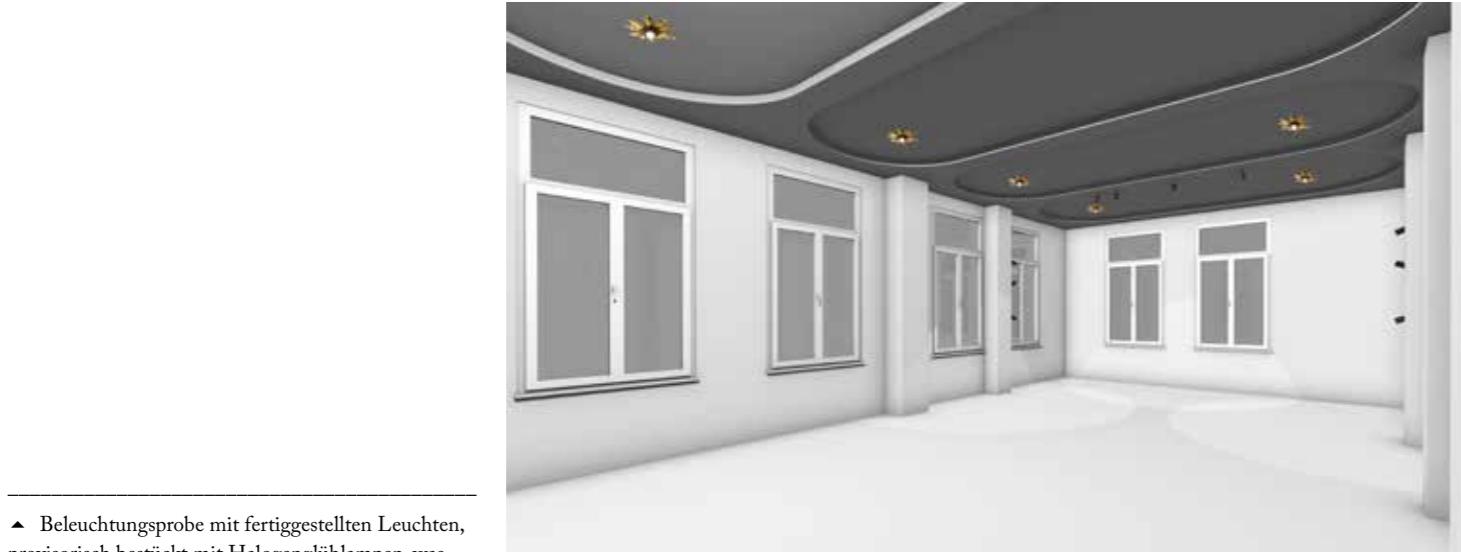


**Erdgeschoss**  
Raum 1.01

**Kaminsaal – Veranstaltungsraum**

Acht vorhandene Leuchten mit Blattornamentik wurden instand gesetzt und neu goldbronzeefarben lackiert, elektrisch überarbeitet und mit neuen E27-Fassungen ausgestattet. LED-Retrofit-Lampen geben ein warmes Licht mit weichen Schatten.

Im Bühnenbereich ermöglichen zwei senkrechte Stromschienen hinter den Pilastern und eine waagrechte Stromschiene hinter dem letzten Deckenprofil eine zusätzliche, szenische Beleuchtung.



▲ Beleuchtungsprobe mit fertiggestellten Leuchten, provisorisch bestückt mit Halogenlamphäfen, was durch die scharfen Schattenzeichnungen zu erkennen ist, 14. Juni 2019, 16:02 Uhr.

▲ ▶ Deckenleuchte mit LED-Lampe und weicher Schattenzeichnung, 29. Juni 2019, 10:19 Uhr.

► Visualisierung des Vortragssaals, 24. September 2018.



**Erdgeschoss und Mezzanin-Geschoss**

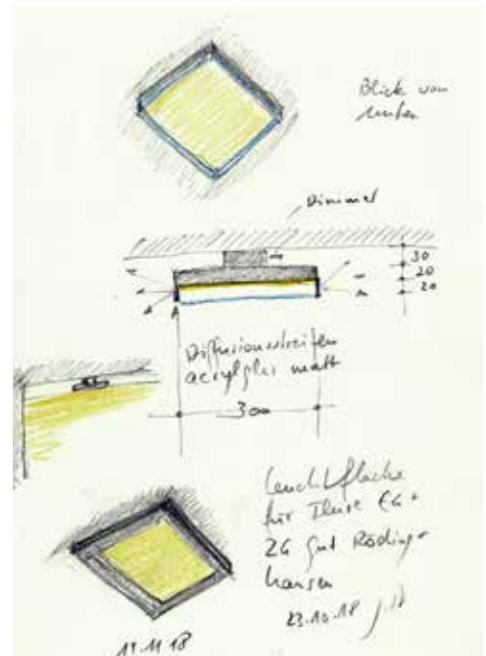
**Flure mit Wechselausstellung**

Erdgeschoss, Raum 1.10a

Zwischengeschoss, Raum Z.08

**Deckenleuchte niedrige Form**

Diese Leuchten in den Verkehrswegen nehmen Rücksicht auf sehr große Menschen und beleuchten die Wände diffus. Sie ergänzen das Programm der Universalleuchten.



▲ ▲ ▲ niedriger Flur im nördlichen Erdgeschoss, 9. August 2019, 14:44 Uhr.

▲ ▲ ▲ Flachleuchte im Flur des Zwischengeschosses, 29. Juni 2019, 10:24 Uhr.

▲ Vorentwurf für die Flachleuchte, 11. November 2018.

▲ ▲ Visualisierung des Flurs im Zwischengeschoss (Raum Z.08) mit Flachleuchte für niedrige Räume, 19. November 2018.



⊗ 3.3 Flämische Krone, um 1930 R.&G. Schmölz oder Leuchtenfirma Graewe um 1970 mit Schirmchen von Firma Lensing. Schenkung Eduard Friedrich



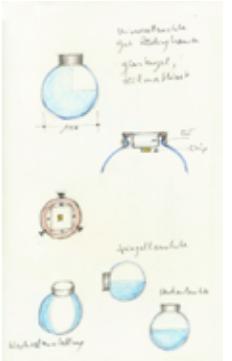
⊗ 3.5 Deckenhängeleuchte, 3flammig, 1950er Jahre Leuchtenfirma Graewe?. Schenkung Herr Martin



⊗ 3.8 Stehlampe, 50er-70er Jahre, Messing, Glas, Bastschirmchen. Schenkung Karl Heinz Gerold



⊗ 3.7 Stehlampe, sog. Boy-Lampe, 1960 Jahre, Leuchtenfirma Schwerter, Messing, Glas, Schirm aus Wildseite



⊗ 9 Universalleuchte< für Decken- und Wandmontage

⊗ 9A Wechselausstellungslampe

⊗ 9B Deckenleuchte

⊗ 9C Wandleuchte



▲ Beleuchtungsplan Obergeschoss,  
Maßstab ursprünglich 1:50, hier abgebildet im Maßstab 1:100, Stand 21. November 2018

▼ Nächste Doppelseite:  
Vortragssaal am 5. Dezember 2019, 16:06 Uhr.



Glastubusleuchte





**Obergeschoss**  
**Dauerausstellung, Kapitel 4**  
Raum 2.08

Mattierte Mineralglaszyliner bilden Gehäuse von Ausstellungsleuchten, die in der technik-historischen Dauerausstellung durch ein doppeltes Gelenk frei ausrichtbar für eine sachgerechte Beleuchtung sorgen. Handelsübliche Reflektorlampen mit unterschiedlichen Austrittswinkeln und Leistungen werden je nach Notwendigkeit eingesetzt. Das Gehäuse hilft auch bei der Entblendung der Lampen ohne Absorption des Lichtstroms. Dieser wird diffundiert und dient als Raumgrundlicht.



Kapitel 4 der Dauerausstellung im Obergeschoss

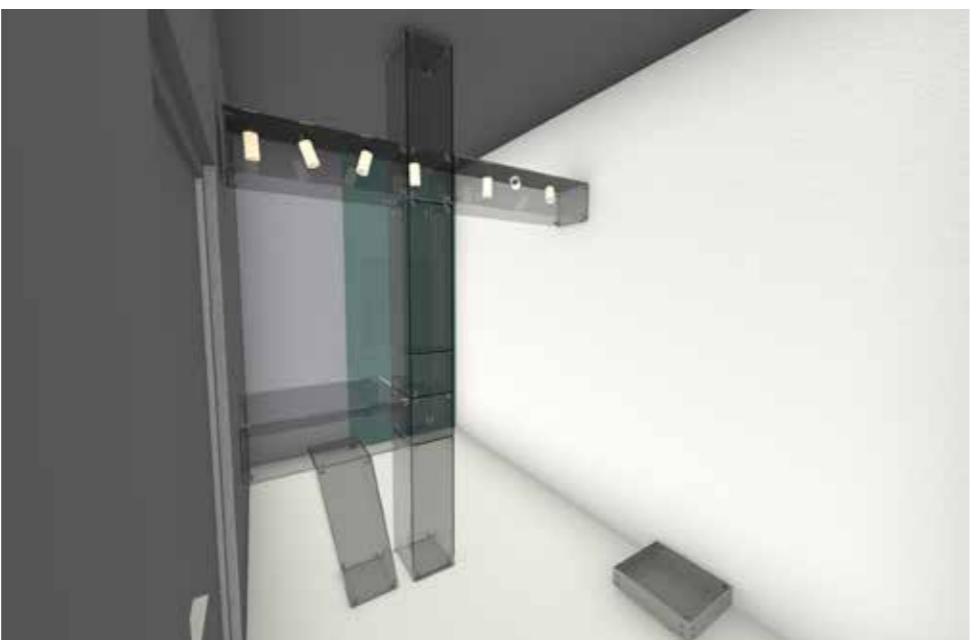
► ▲ ▲ gläserner Beleuchtungsträger in der Musterfachwerkvitrine auf der Baustelle vor einer Wand aus Strohlehmputz, 22. Februar 2018.

▲ Für das Leitsystem im Museum werden die gedruckten Raumentitel zwischen zwei Glasplatten gelegt und mit einer LED-Lampe hinterleuchtet. Die Beschriftung lässt sich mit geringem Aufwand durch Ausdruck auf Kopierpapier auswechseln. 12. Mai 2020, 15:04 Uhr.

► Visualisierung des kleinen Raums, 5. September 2018.

► ► Blick vom Fenster in den kompakten, gefangenen Raum, 21. August 2020, 15:24 Uhr.

▼ Nächste Doppelseite: Kapitel 9 mit sich kreuzendem Fachwerk, Fotostudio Tölle, Iserlohn.







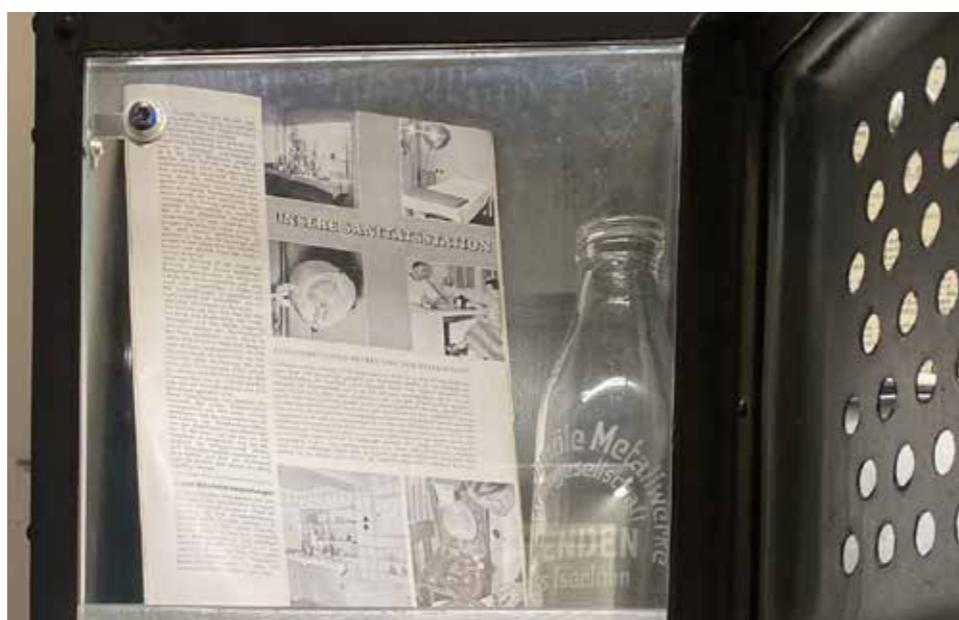
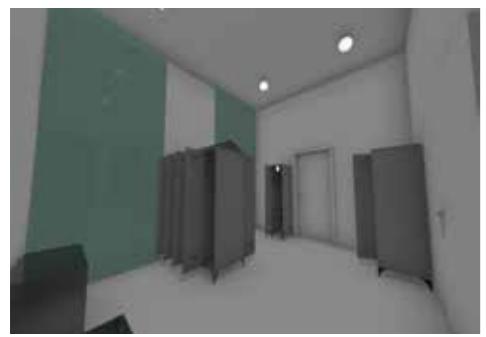
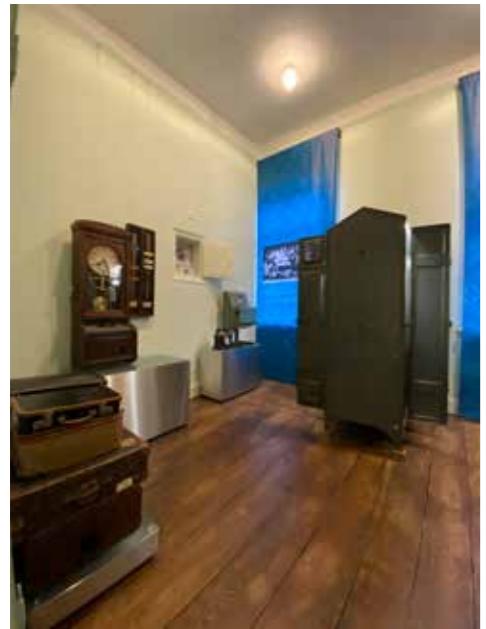
◀ Kapitel 8 mit exemplarischem gläsernem Fachwerk,  
Fotostudio Tölle, Iserlohn.

▲ Kapitel 6 mit gläsernem Fachwerk und Vitrine in  
gleicher Technologie. Die Beleuchtung erfolgt aus-  
schließlich aus dem ›Rähm‹ des Fachwerks, Fotostudio  
Tölle, Iserlohn.

Obergeschoss  
Dauerausstellung Kapitel 7  
Raum 2.06

Universalleuchten und Vitrinenleuchtflächen

Da die als Vitrinen umgenutzten historischen Spinde kaum Licht der vier Universalleuchten ins Innere gelangen lassen, wurde eine zusätzliche Innenbeleuchtung mit LED-Flächen und -Bändern installiert.



Kapitel 7 der Dauerausstellung im Obergeschoss

▲ ▲ Blick vom Eingang Richtung Fenster mit Decken-Universalleuchte, 7. November 2019, 16:08 Uhr.

▲ Visualisierung des Kapitels 7 im Obergeschoss, 28. September 2018.

► ▲ Ausstellungseinrichtung mit verglasten Spinden, 7. November 2019, 16:08 Uhr.

► Spindvitrine im Kapitel 7: Dank kompakter LED-Technologie lassen sich auch verschattete Gehäuse adäquat beleuchten, 5 Dezember 2019, 14:33 Uhr.

► ► Kapitel 7, Fotostudio Tölle, Iserlohn

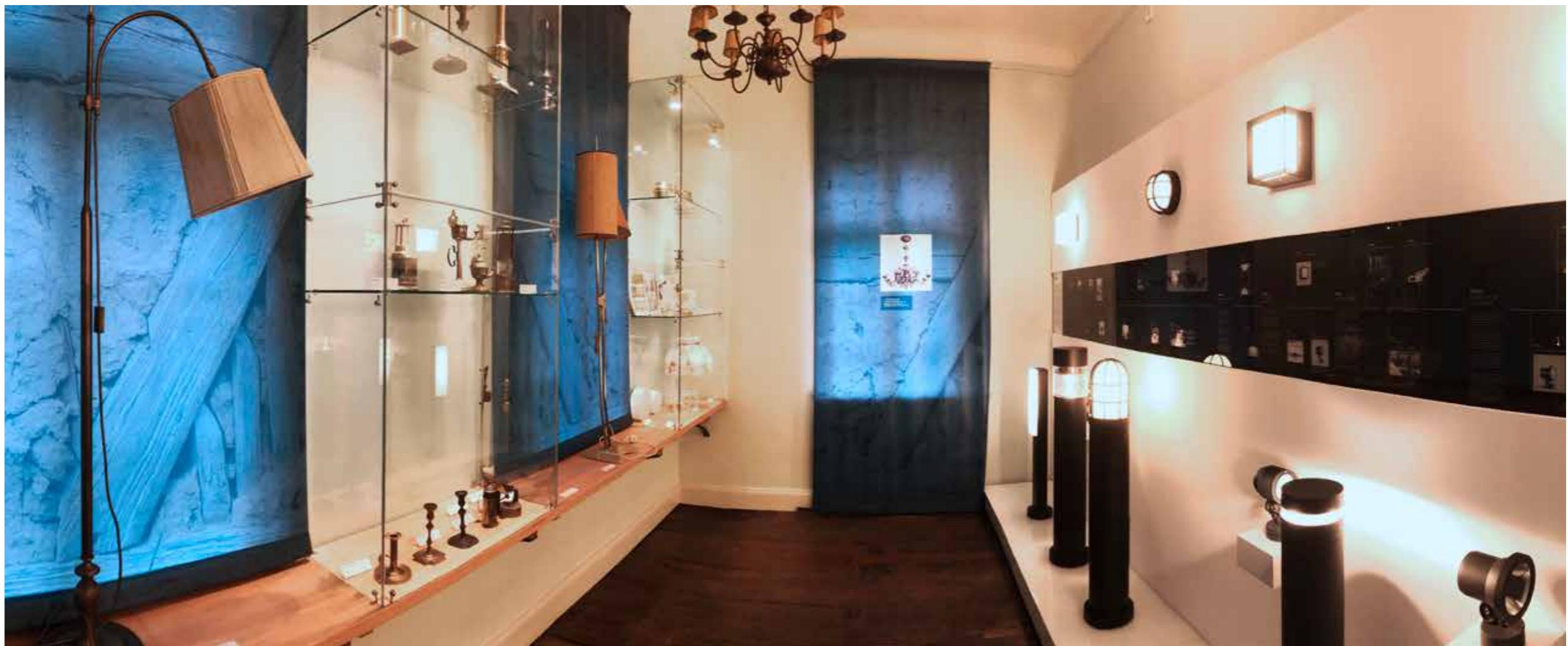
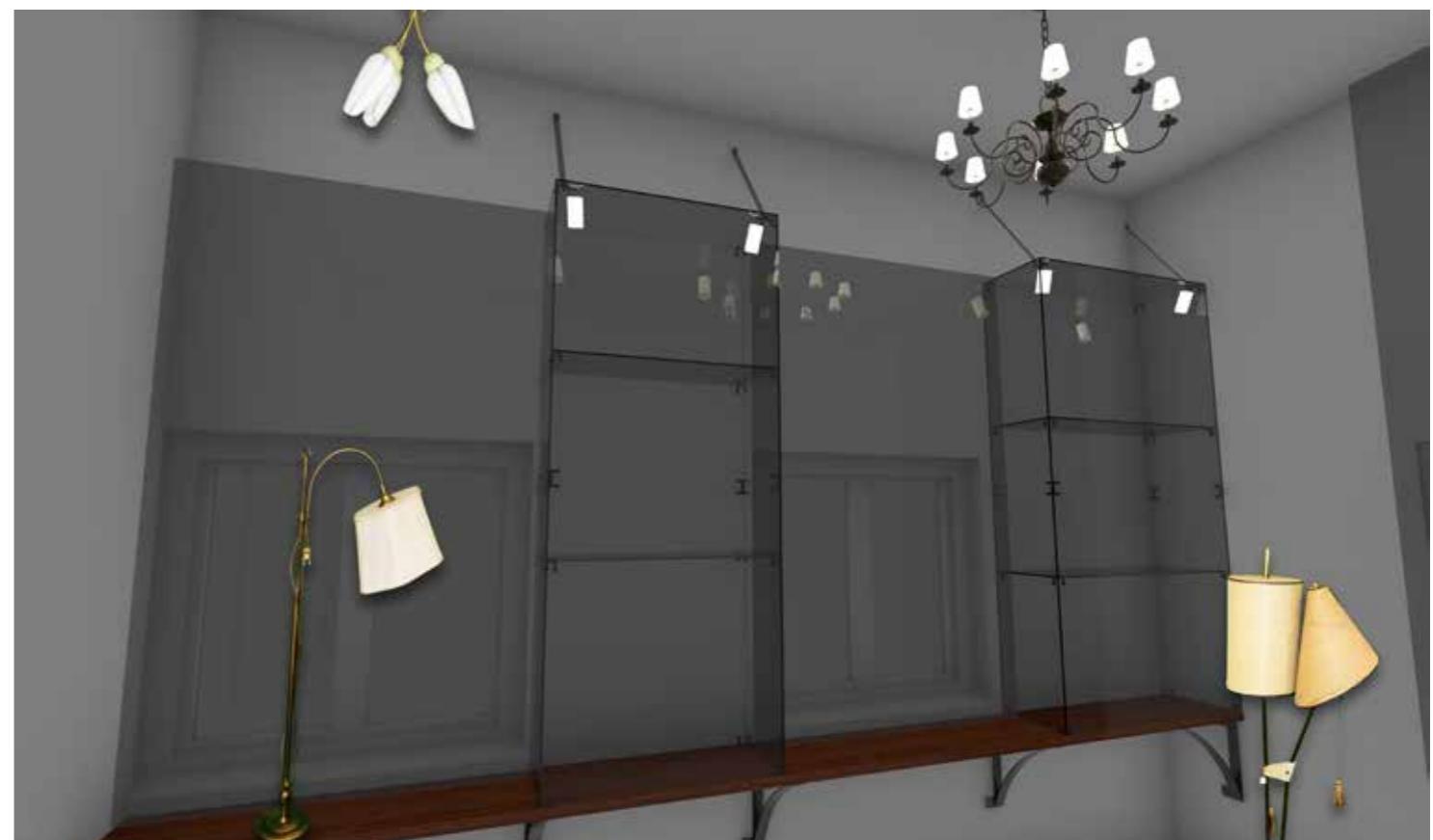
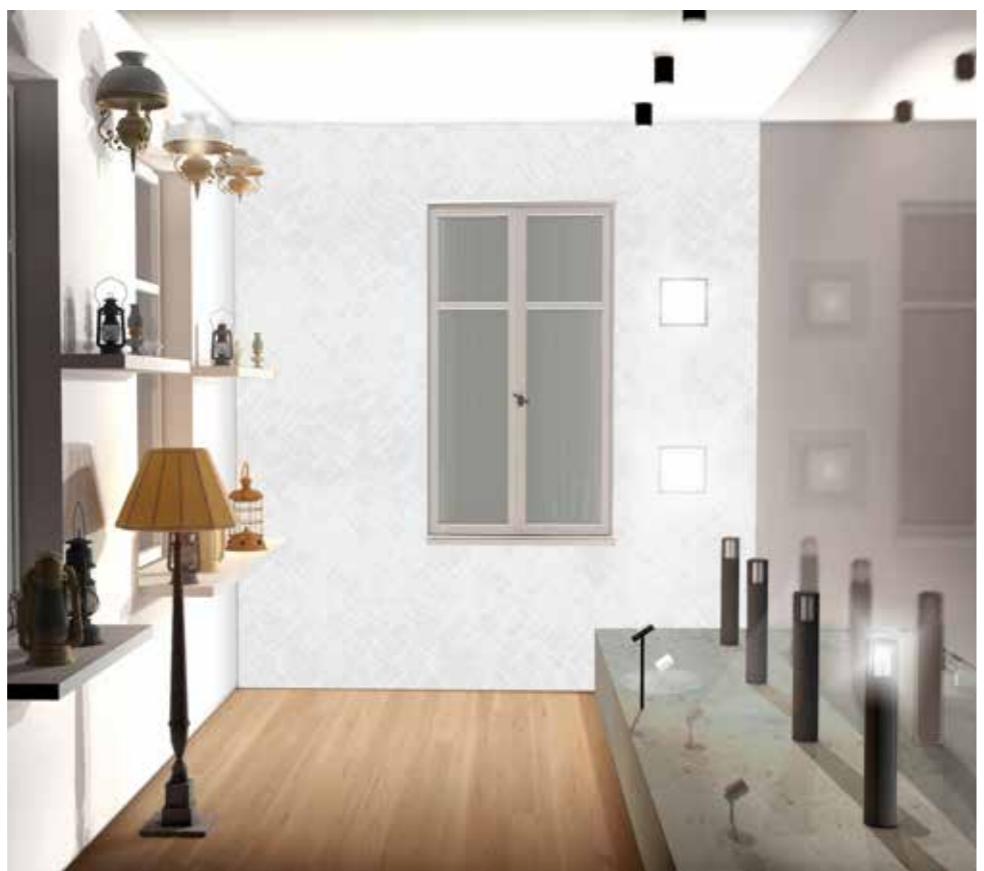


**Obergeschoss**  
**Dauerausstellung Kapitel 10**  
Raum 2.01

**Glastubusleuchten in den Vitrinen und selbstleuchtende Exponate**

Der Ausstellungsraum ist inhaltlich in Längsrichtung zweigeteilt. Links sind historische Leuchten Mendener Firmen, zum Teil freistehend sowie in mit Glastubusleuchten ausgestatteten Vitrinen, ausgestellt.

Rechts reihen sich Leuchten der Mendener Firma BEGA in chronologischer Anordnung auf.



▲ Beleuchtungsdetail im Kapitel 10 der Dauerausstellung im Obergeschoss, 29. Juni 2019, 14:22 Uhr.

► ▲ Visualisierung des Kapitels 10 vom 19. Oktober 2015.

► Vitrinen stehen links auf einem durchgehenden Bord an der Südwand. Die Beleuchtung erfolgt innerhalb der Vitrinen über je zwei Glastubusleuchten. Gezeigt wird links die historische Entwicklung der Leuchtenproduktion Mendener Betriebe, rechts das Leuchtenprogramm der Firma BEGA der letzten Jahrzehnte, 23. Oktober 2019, 13:13 Uhr.

► ► ▲ Visualisierung der Südwand im Kapitel 10 im Obergeschoss, 28. September 2018.



► Kapitel 11: „Konsumgüter und Haushaltswaren im 20. Jahrhundert – Was die Menschen glücklich macht!“ gestaltet in Anlehnung an Schaufensterauslagen. Die Beleuchtung erfolgt über Glastubusleuchten, 10. September 2020, 15:08 Uhr.

► Kapitel 5: „Viele Eisen im Feuer – Aufschwung der Montanwirtschaft“ beleuchtet mit Glastubusleuchten, montiert in den „Beleuchtungsbalken“ als Teil der „Fachwerkvitrinen“, 10. September 2020, 15:02 Uhr.

► ► Kapitel 12: „Der Weg ins 21. Jahrhundert – Zukunftssicher aus Tradition. Über dem Vitrinenzug in Hufeisenform hängen Kassetten für Glastubusleuchten, das Grundlicht geben vier Universalleuchten an der Decke, Fotostudio Tölle, Iserlohn.“



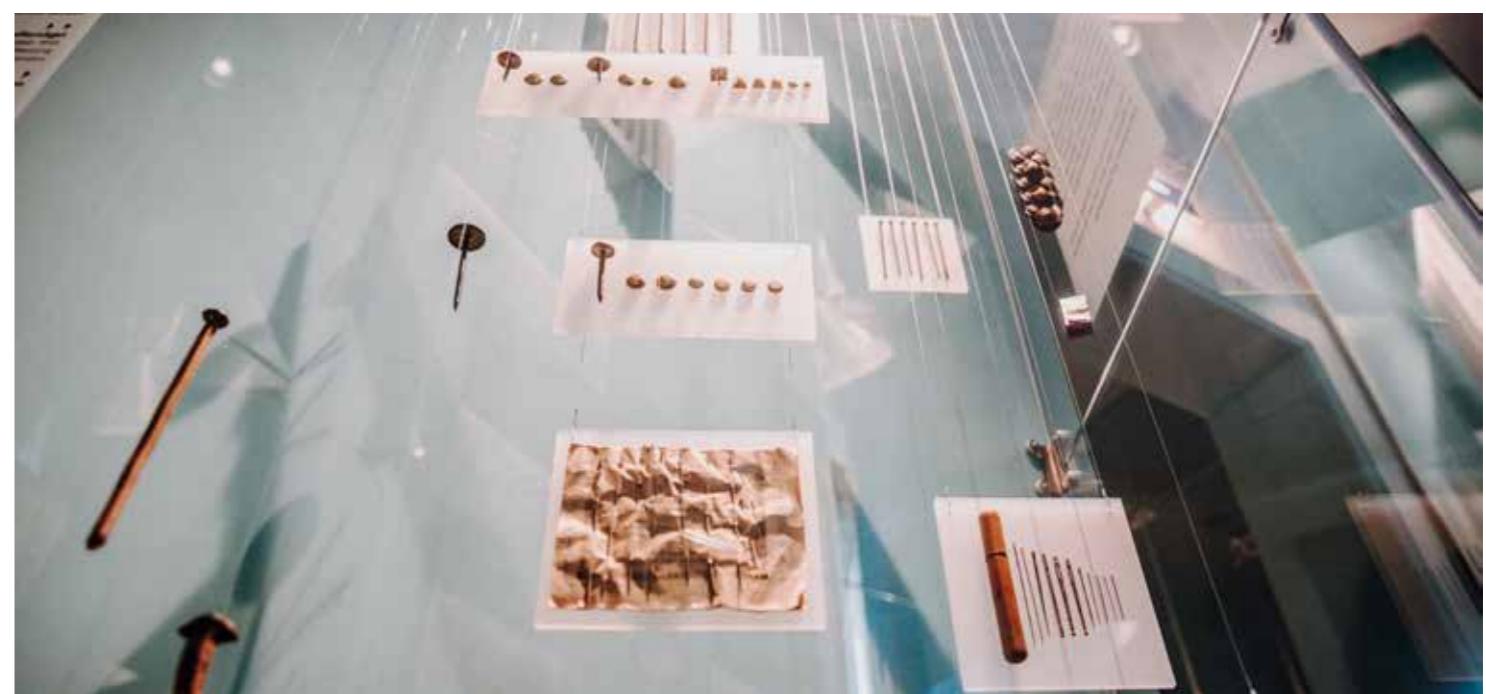
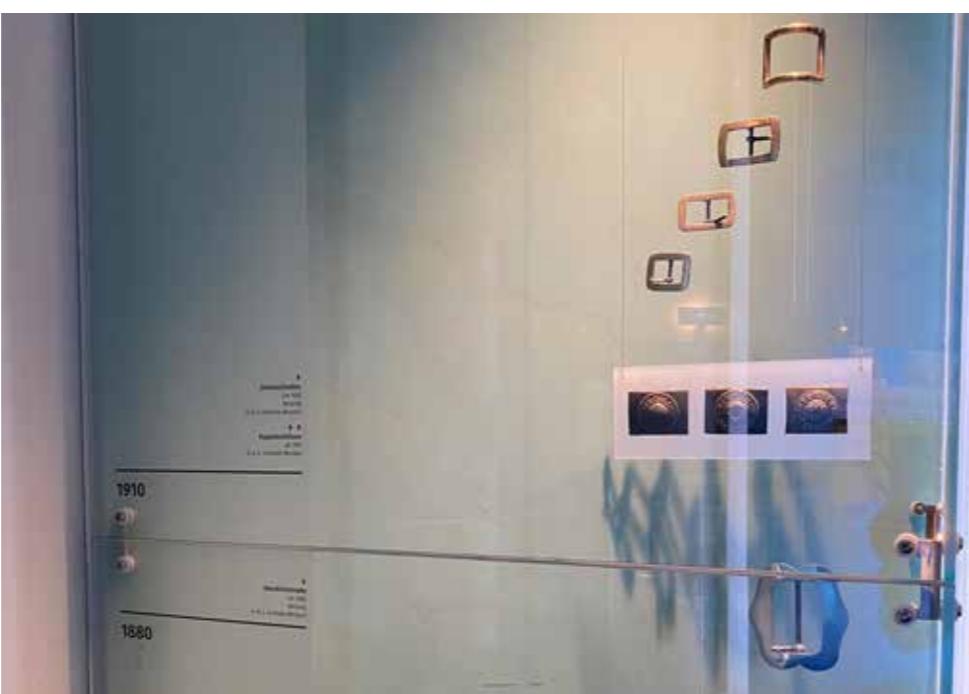


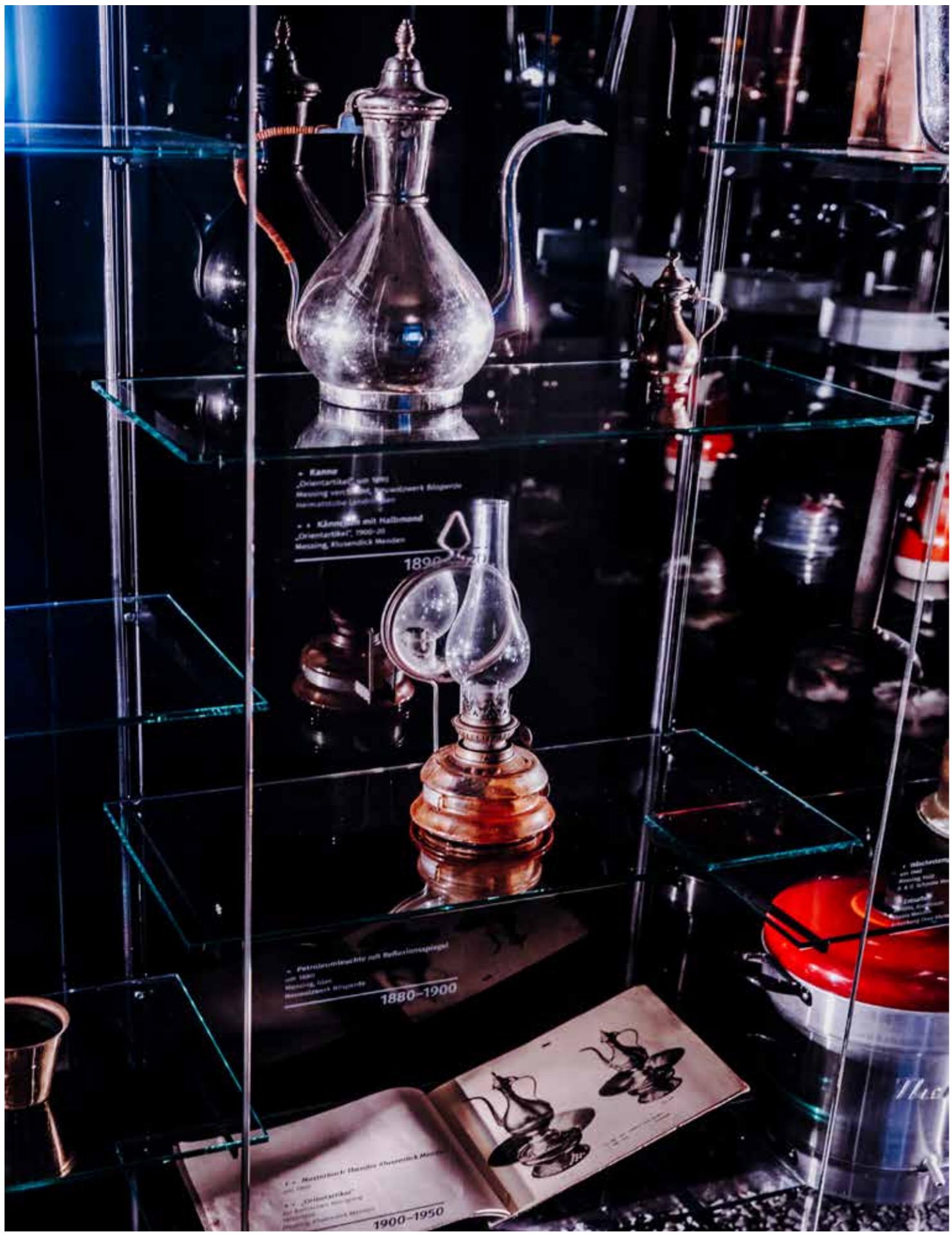
▲ Kapitel 2: „Vom Handwerk zur Industrie – die unsichtbare Revolution“: Lediglich eine Glastubusleuchte ist jeweils im Kopf der sechs Dreiecksvitrinen angebracht. Links geht es zu Kapitel 3, 10. September 2020, 15:08 Uhr.

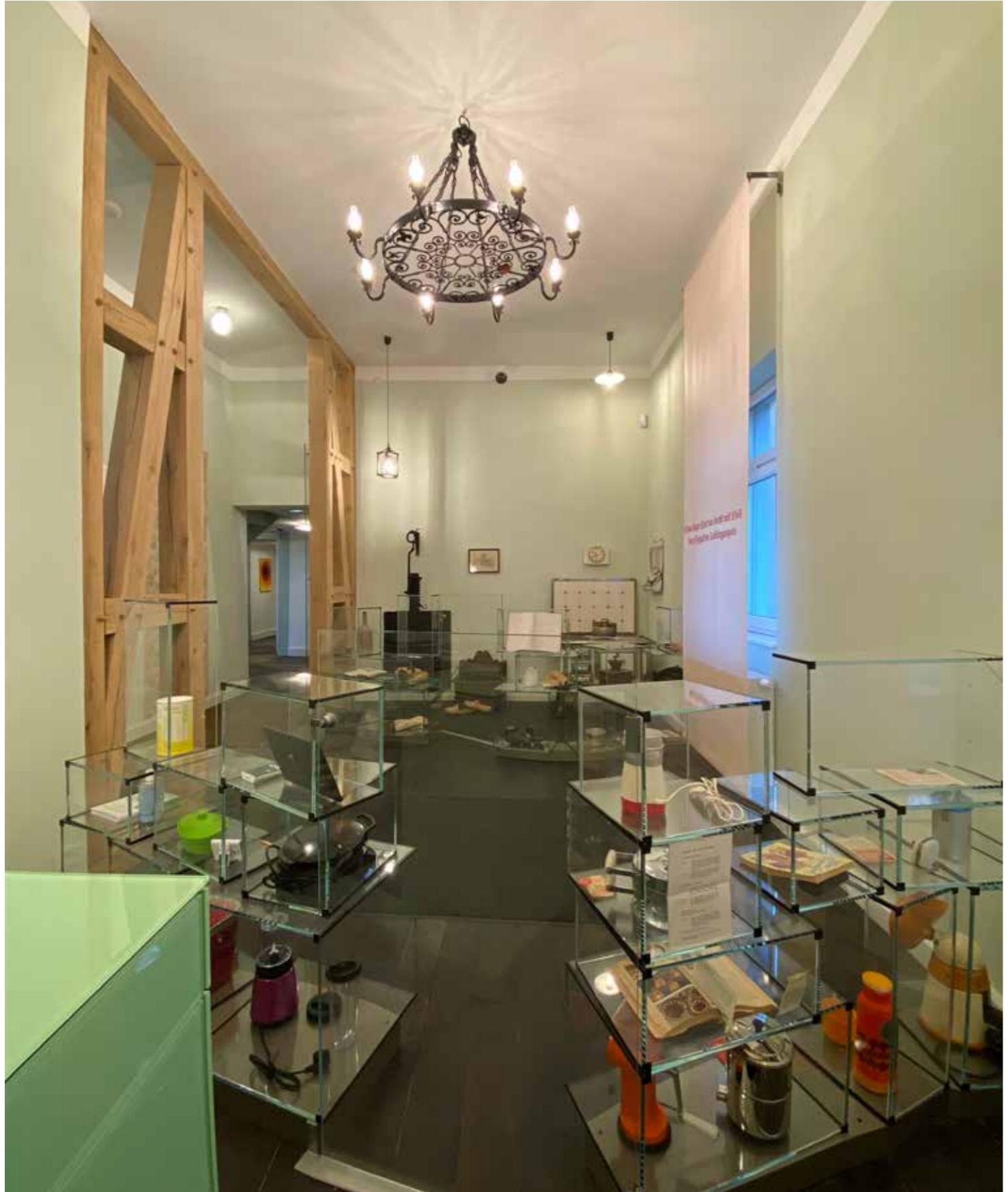
► und ► Kapitel 2: Übersicht und Detail vom Fotostudio Tölle, Iserlohn.

► Kapitel 2: Ein Detail eines Vitrineninneren zeigt das Zusammenwirken von abgehängten Exponaten, Grafik und Licht, 10. September 2020, 15:50 Uhr

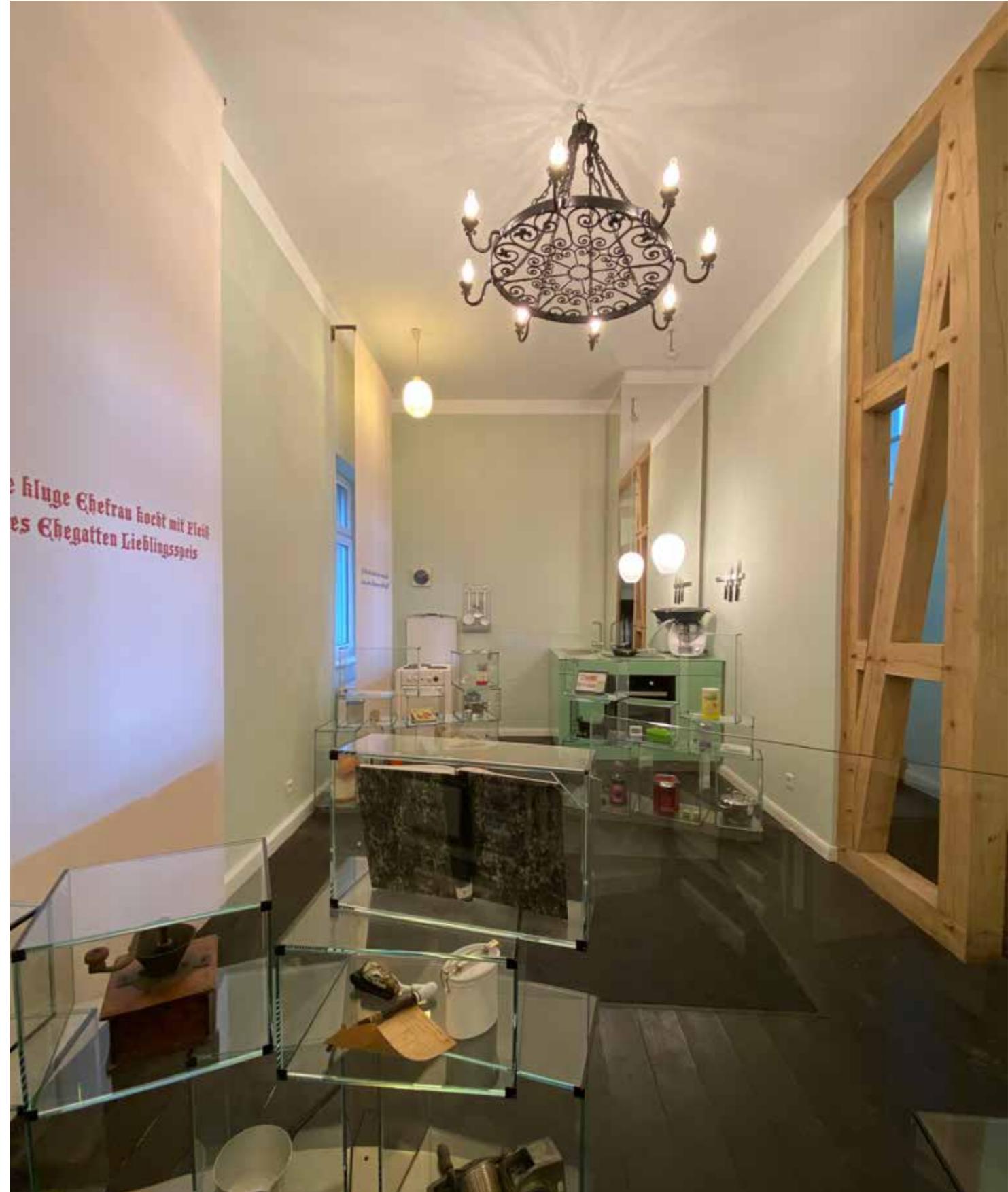
▼ Nächste Doppelseite:  
Kapitel 3: „Global Player – von Menden in alle Welt“: Objekte, mit denen Menden groß geworden ist und solche, die noch heute produziert werden in der Präsentation einer Kunst- und Wunderkammer. Die Objekte werden vor schwarzen Spiegeln präsentiert, Glastubusleuchten strahlen aus den beiden hinteren Ecken der U-förmigen Raumordnung in unterschiedlicher Höhe horizontal in den Vitrinenraum, Fotostudio Tölle, Iserlohn.







▲ „HeimatRaum“ südwärts mit den adaptierten Leuchten aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, 5. Dezember 2019, 15:01 Uhr.



▲ „HeimatRaum“ nordwärts mit den Leuchten aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, 5. Dezember 2019, 16:00 Uhr.